

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 12 (1939)

Heft: 10-11

Rubrik: Militär-Briefmarken

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mich an die Oeffentlichkeit, damit wir alle gemeinsam den richtigen Weg einschlagen, um seine hochherzige Devise zu erfüllen: „Das Schweizervolk beschenkt seine Soldaten!“

Um in dem knappen Zeitraum von wenigen Wochen die Schenkfreudigkeit unserer gesamten Bevölkerung aufzunehmen und ihre Weihnachtsgabe in Gestalt von hunderttausenden von Soldatenpäcklein allen Wehrmännern unter den Christbaum legen zu können, müssen wir wohlüberlegt vorgehen. Ich bitte deshalb die Bevölkerung aller Landesteile, mir durch Einhaltung der folgenden Wegleitung tatkräftig zu helfen:

1. Vermeidet Sonderaktionen wie z. B. Patenschaften oder Sammlungen für einzelne Truppenkörper. Wir müssen alles zusammenfassen, um als Volk und nicht als Komitee die Armee zu beschenken.
2. Die hochherzigen Spenden für die Soldatenfürsorge stehen ausserhalb der Aktion Soldatenweihnacht 1939. Am Christfest beschenken wir nicht die Bedürftigen, sondern alle; deshalb gehören Socken, Lismer, Wäsche und dergleichen persönliche Ausstattung nicht unter unsere Sammelaktion.
3. Das „Eidgenössische Soldatenpäcklein 1939“ ist unsere Volksaufgabe! Es wird als Grundstock ein soldatisches Einheitsgeschenk enthalten, dazu kommen kleine Gaben, wie Schokolade, Rauchwaren, Seife, die wir vorteilhaft einkaufen, und endlich als Schönstes eine ganz besondere Ueberraschung, über die ich mich direkt mit der lieben Schuljugend des ganzen Landes verständigen werde.

An dich, liebes Schweizervolk, an euch Frauen und Männer zu Stadt und Land, zu Berg und Tal, an euch alle wendet sich der folgende Aufruf:

Spendet uns die Geldmittel, damit wir im Laufe des Monats November das „Eidgenössische Soldatenpäcklein 1939“, für jeden Wehrmann herrichten können.

Geldspenden bitte ich einzuzahlen auf Postcheckkonto III/7017, Bern, „Soldatenweihnacht 1939“. Bitte organisiert kantonale Sammelaktionen!

Bedenket, dass wir für Hunderttausende sorgen müssen!

Bern, (Genfergasse 3) 31. Oktober 1939.

Mit dem Danke der Armee und eidgenössischem Gruss:

Soldatenweihnacht 1939

Walter Stammbach, Oberst.

Militär-Briefmarken.

Zur Aeufnung verschiedener Fonds und zur Erinnerung an die Aktivdienstzeit haben einzelne Grenzbrigaden, Regimente, Bataillone und Abteilungen Briefmarken herausgegeben. Der eine oder andere unserer Leser wird den Wunsch haben, sich eine möglichst vollständige Sammlung solcher Marken anzulegen. Wir möchten hierzu behilflich sein, indem wir in der nächsten Nummer eine Liste

der herausgegebenen Marken und ihrer Bezugsorte angeben. Wir bitten alle, die Kenntnis von solchen herausgegebenen Marken haben, dabei mitzuhelfen und uns sobald als möglich mitzuteilen:

1. Truppenkörper oder Einheit, welche die Marke herausgibt.
2. Wo kann sie bezogen werden?
3. Was kosten die Marken?
4. Wozu ist der Reinertrag bestimmt?

Adresse: Hptm. Qm. Lehmann, Seestr. 334, Zürich-Wollishofen.

Wir werden die eingegangenen Mitteilungen fortlaufend veröffentlichen und hoffen derart unter Mitarbeit unserer Leser bald eine vollständige Liste der Militär-Briefmarken zu besitzen.

Mitgliederbeiträge pro 1939.

Trotz wiederholter Aufforderung der Sektionsvorstände verzeichnen sämtliche Sektionen noch ausstehende Mitglieder-Beiträge pro 1939. Da sehr viele unserer Kameraden im Aktivdienst stehen, ist der Einzug der Beiträge per Nachnahme unmöglich. Um die Herausgabe unseres Fachorganes „Der Fourier“ weiterhin zu ermöglichen, sind die Sektionen ihrerseits jedoch auf die noch ausstehenden Beiträge angewiesen.

Die meisten Mitglieder haben s. Zt. ihren Beitrag innert der angegebenen Frist bezahlt und wir erlauben uns deshalb im Sinne der Gerechtigkeit alle säumigen Mitglieder zu ersuchen, den Beitrag pro 1939 umgehend ihrem Kassier zu überweisen.

Wir zählen auf Ihre Kameradschaft!

Im Auftrag der Sektions-Vorstände des S. F. V.:
Redaktions-Sekretariat „Der Fourier“

Rezensionen

Hermann Menzi-Cherno: **Fröhliche Grenzbesetzung**, Verlag A. Franche A.-G., Bern. Preis: leicht kart. Fr. 4.20

Kurz vor der jüngsten Mobilmachung erschien im Verlag A. Franche A.-G., Bern ein weiteres Erinnerungswerk an die Mobilisation von 1914 und die darauf folgenden Grenzdienstjahre. Hermann Menzi, der die letzte Grenzbesetzung als junger Offizier mitmachte, greift eine Anzahl von heitern Episoden heraus, wie sie überall, wo Soldatenvolk beisammen ist, überraschend und erfrischend auftreten. Soldatenhumor ist eine unentbehrliche Würze im schweizerischen Volkstheater, und nicht das schlechteste Bindemittel zwischen dem einfachen Mann und dem Offizier. Im Grenzdienst, wo man monatelang zusammen draussen steht, hat der Soldatenwitz ein besonderes gutes und trauliches Gesicht.